



DIE PRAXIS DER  
EINWANDERUNGS  
GESELLSCHAFT



NEUE DEUTSCHE  
MEDIENMACHER

**DIENSTAG**

**18.05.16**

**18-19.30 UHR**

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Hiroshimastr. 17 • Berlin

**#FESWMR**



# WIR MÜSSEN REDEN!

EINE ALTERNATIVE TALKSHOW.

Medienbilder und Mediendebatten über Vielfalt,  
Angst und Einwanderung

**FRIEDRICH  
EBERT**   
**STIFTUNG**  
Forum Berlin

**Kennen Sie das?** Sie sitzen abends vor dem Fernseher und sehen eine der vielen Talkshows. Es geht um Flucht, Migration, Ängste und überall die gleichen Leute. Es wird über Betroffene geredet, nicht mit ihnen. Und Sie? Sind zum Zuschauen verdammt. Dabei würden Sie so gern endlich auch mal etwas fragen. Das geht jetzt. Denn wir glauben, „Wir müssen reden!“.

Die Talkshow „Wir müssen reden!“ der Friedrich-Ebert-Stiftung wird im Internet auf dem Debattenportal [www.sagwas.net](http://www.sagwas.net) übertragen. Alle Online-Nutzer sowie das anwesende Publikum können sich zu Wort melden und direkt an der Diskussion über Fragen der Einwanderungsgesellschaft teilnehmen, die uns auch alle angehen.

**Das Thema:** Die Medien sind schuld – egal, um welches politische Thema es geht. Aber haben Medien überhaupt eine gesellschaftliche Verantwortung jenseits ihrer journalistischen? Und wenn ja, was bedeutet das – zum Beispiel in der Berichterstattung über die Flüchtlingspolitik?

Nach der Silvesternacht in Köln wurde viel darüber diskutiert, ob Medien zu vorsichtig über die Straftaten berichtet haben. Schnell stand der Vorwurf „Gesinnungsjournalismus“ im Raum, den wiederum die Redaktionen entschieden zurück gewiesen haben. Andere Stimmen kritisierten, dass erst die intensive Mediendebatte über Köln die öffentliche Meinung zur Flüchtlingspolitik in eine negative Richtung verschoben habe.

Schon seit Längerem ist zu beobachten, dass Teile der Bevölkerung Vertrauen in die Medien verloren haben (Unwort 2014: „Lügenpresse“) und sich in Neben-Öffentlichkeiten verabschieden, wo Verschwörungstheorien und Rassismus blühen. Was bedeutet das für den Journalismus? Welche Inhalte erreichen die Menschen und welche Perspektiven werden häufig ausgeblendet? Wie spiegelt sich die Vielfalt der Einwanderungsgesellschaft in Redaktionen und in Medieninhalten wieder? Mit Ihnen diskutieren darüber:

**Daniel Bax**, Redakteur bei der taz – die tageszeitung und stv. Vorsitzender Neue deutsche Medienmacher e.V.

**Wolfgang Herles**, langjähriger Moderator des ZDF-Kulturmagazins Aspekte und Kritiker des öffentlich-rechtlichen Rundfunks

**Nemi El-Hassan**, Bloggerin und Poetry Slammerin

Moderation: **Dr. Dietmar Molthagen**, Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin.

Sie sind herzlich zu dieser Talkshow eingeladen – persönlich in unserem Haus oder digital auf [www.sagwas.net](http://www.sagwas.net). Wir freuen wir uns auf Ihre Meinung!

Bitte beachten Sie, dass während der Veranstaltung Film- und Fotoaufnahmen zum Zweck der Dokumentation von Ihnen gemacht werden. Für die persönliche Teilnahme bitten wir um Anmeldung unter: <http://www.fes.de/lnk/24g> oder per Mail an [forum.gr@fes.de](mailto:forum.gr@fes.de)

# WIR MÜSSEN REDEN!

EINE ALTERNATIVE TALKSHOW.

DIENSTAG  
18.05.16



VERANSTALTUNGSORT  
Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin  
Hiroshimastr. 17 Berlin

#### FAHRVERBINDUNG

**Buslinie 100** bis Haltestelle Lützowplatz  
**Buslinie M 29** bis Haltestelle Hiroshimasteg  
**Buslinie 200** bis Haltestelle Tiergartenstraße  
Vom Flughafen Tegel **Buslinie 109** und **X9** bis Bahnhof Zoo, dann **Buslinie 200** oder **100**.

**Parkmöglichkeiten** stehen leider nicht zur Verfügung.



#### KONZEPTION

Dietmar Molthagen, FES, Forum Berlin  
Thilo Schöne, FES, Forum Berlin

#### ORGANISATION & ANMELDUNG:

Gaby Rotthaus, FES, Forum Berlin  
Tel.: 030 26935-7311  
Fax: 030 26935-9240  
E-Mail: [forum.gr@fes.de](mailto:forum.gr@fes.de)

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.

 **LOTTO STIFTUNG  
BERLIN**

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**  
Forum Berlin